

WAZ Gladbeck

7. November 2014

**er Baustart**  
**irchstraße**  
ritas bereitet  
iter vor *Seite 3*

# GLADBECK

[www.waz.de/gladbeck](http://www.waz.de/gladbeck)



**130 Sä**  
**Cäcilie**  
Werk vo  
in St.



## FDP-Chef Lindner im Luther Forum

FDP-Chef Christian Lindner gilt als Hoffnungsträger der Freien Demokraten, die in jüngerer Zeit aus dem Bundestag und aus zahlreichen Landtagen geflogen sind. Jetzt gab der junge Spitzen-Liberale im Martin Luther Forum Ruhr in Gladbeck seine Visitenkarte ab. Rund 90 Minuten lang skizzierte Lindner seine politischen Ideen und Vorstellungen. Im Jahr 2017 will der Parteichef mit der FDP wieder in den Bundestag zurückkehren. In Gladbeck präsentierte sich Lindner rhetorisch perfekt dem Publikum.

Bericht **Seite 5** MB / FOTO: MENGEDOHT

# Lindner übernimmt die Regie – auch im Forum

FDP-Chef in Gladbeck: Was als Gesprächsabend angekündigt war, wurde zum politischen Vortrag. Interessant und unterhaltsam war's trotzdem, denn Christian Lindner ist ein liberales Top-Talent

Von Michael Bresgott

Als Gespräch ist diese Veranstaltung angekündigt, doch sie wird schnell zu einem politischen Vortrag. Trotzdem wird's ein informativer und unterhaltsamer Abend, denn FDP-Chef Christian Lindner zeigt bei seinem Auftritt am Mittwochabend im Martin Luther Forum Ruhr in jeder Sekunde, welches große politische Talent in ihm steckt.

Zwölf Sekunden dauert die Frage von Ex-„Welt“-NRW-Chefkorrespondent Peter Lamprecht, zwölf Minuten lang ist die Antwort von Christian Lindner - der angebliche Gesprächspartner Lindners wird schnell zum bloßen, kaum kritischen Stichwortgeber, als der Chef der Freien Demokratischen Partei vor zahlreichen Besuchern im Luther Forum seine Ideen skizziert.

Was ist liberal? Lindner fährt das komplette Drehbuch der FDP-Programmatik ab, ohne dabei das Publikum auch nur eine Sekunde lang zu langweilen. Wie ein Talkmaster tritt er auf dem Podium einen Schritt nach vorne, lächelt ein wenig, schaut das Publikum direkt an. Deutschland brauche „eine liberale Kraft, die es dem einzelnen Menschen zutraut, dass er vernünftig und verantwortlich mit seinem Leben umgeht“, sagt er und legt damit die inhaltliche Grundlinie für die kommenden 90 Minuten.



Hier geht's lang: Christian Lindner suchte im Martin Luther Forum sofort den Kontakt zum Publikum, rechts Journalist Peter Lamprecht.

FOTO: OLIVER MENGEDOHT

### Ein liberaler Hoffnungsträger

Die FDP flog im September 2013 aus dem Bundestag und kämpft um ihre bundes- und landespolitische Bedeutung, nachdem sie auch in zahlreichen Landtagen nicht mehr vertreten ist. FDP-Chef Christian Lindner, auch Partei- und Fraktionschef in NRW, ist als Hoffnungsträger der Freien Demokraten gefragt denn je. Viele hundert öffentliche Auftritte stehen in seinem Terminkalender, und auch im Luther Forum spricht er, als ob er schon nächste Woche am Kabinetttisch in Berlin Platz nehmen würde: Wenn er die „Verwüstungen an den internationalen Kapitalmärkten“

kritisiert und die schwindelerregend hohen „Bonuszahlungen an Investmentbanker in London“ rügt, wenn er die Möglichkeit eines „flexiblen Renteneintritts im Alter zwischen 60 und 70 Jahren“ fördert oder die Agenda-2010-Reformen lobt, die „sehr viel Flexibilität“ in den Arbeitsmarkt gebracht hätten, dann zeigt er in jeder Phase, dass er ein politisches Alpha-Tier ist, dessen Rhetorik Menschen und Wähler überzeugen und für sich gewinnen kann.

FDP-Chef Lindner fordert im Luther Forum in bester liberaler Tradition ein „Comeback der Marktwirtschaft“ und warnt vor einer Überakademisierung des Landes: „Abi-

tur für alle ist kein sinnvolles gesellschaftspolitisches Ziel“ - ihm sei ein glücklicher Handwerker lieber als ein Professor mit schlechter Laune, formuliert der Spitzen-Liberale und sammelt damit jede Menge Punkte beim (vielfach akademisch gebildeten) Publikum im Luther Forum.

Die allerstärksten Momente erlebt der Lindner-Auftritt ganz zum Schluss, als es um das Thema Korruption und Abgeordnetenbestechung geht. „Wir sind kein korruptes Land“, sagt der FDP-Chef zu einem Fragesteller aus dem Publikum. „Lassen Sie sich das nicht einreden. In Deutschland kann man politische Entscheidungen nicht kaufen.“ Dieser Augenblick wird zu

### Spitzen-Liberale im Bund und in NRW

■ **Christian Lindner**, Jahrgang 1979, ist FDP-Vorsitzender im Bund und in Nordrhein-Westfalen. Zugleich führt er in der Landeshauptstadt Düsseldorf die Landtagsfraktion der Freien Demokraten.

■ **Die Visite** von Lindner im Luther Forum war Teil der Veranstaltungsreihe „Im Gespräch mit...“

■ **Infos** zum Forum-Programm auch im Internet unter: [www.lutherforum-ruhr.de](http://www.lutherforum-ruhr.de)

einem beeindruckenden Plädoyer für die parlamentarische Demokratie; ein Plädoyer, das glaubwürdig bei den Zuhörern ankommt und mit Applaus belohnt wird.

Draußen vor dem Martin Luther Forum Ruhr wartet schon der Fah-

rer des FDP-Spitzenpolitikers auf seinen Chef - im Jahr 2017 wollen die Liberalen bei der nächsten Bundestagswahl in das Berliner Parlament zurück. Spätestens dann gibt es im Wahlkampf noch mehr Termine für Lindner und sein Team.